

„Geschichte wird lebendig!“

Projekt mit Sprachlernklasse des Gymnasiums am Bachmann-Museum in Bremervörde

BREMERVÖRDE. Vor kurzem ist die Sprachlernklasse des Gymnasiums Bremervörde bei einem Projekt am Bremervörder Bachmann-Museum für zwei Vormittage in die Welt der Mittelsteinzeit eingetaucht. Zentrales Thema war die halbnomadische Lebensweise der Menschen.

Im Steinzeitlager des Museums werden seit dem letzten Jahr drei Programme für Gruppen angeboten, in denen die Teilnehmer unter anderem einen authentischen Lagerplatz mit einer Hütte errichten. Die Sprachlernklasse des Gymnasiums erhielt nun die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Geschichtsvermittler Lothar Saffier das dafür benötigte Hüttengestell mit steinzeitlichen Werkzeugen neu aufzubauen.

Alle weiterführenden Schulen in Bremervörde konnten sich im vergangenen Jahr beim Museum für die Teilnahme an diesem Projekt bewerben. Im Rahmen einer Verlosung zog der Kreisarchäologe Dr. Stefan Hesse das Los der Sprachlernklasse des Gymnasiums Bremervörde. Diese Klasse vermittelt Schülern Deutschkenntnisse für den Regelunterricht. Die Teilnahme an dem Museumsprojekt war ein willkommener Test für die bislang erworbenen Sprachkenntnisse. Die Lehrkräfte Jann Oltmanns und Rolf Hüchting äußerten sich begeis-

tert: „Die Schulen sollten sehr viel häufiger den Austausch mit dem Museum suchen. Hier wird Geschichte richtig lebendig!“

Zu Projektbeginn bekam die Gruppe in der Ausstellung einen Überblick über die Entwicklung der Lebensweise der Menschen von der Alt- über die Mittel- bis hin zur Jungsteinzeit. Sie erfuhr, dass die Menschen zunächst in mobilen, kleinen Zelten lebten und ab der Mittelsteinzeit feste Jagd- und Sammelgebiete hatten, in denen sie größere Hütten wie die im Steinzeitlager errichteten. Erst ab der Jungsteinzeit wurden die Menschen sesshaft und bauten Häuser. Die Schülerin Bayan war sehr beeindruckt: „Im Museum kann man sehen, wie die Menschen früher gelebt haben.“

Im Steinzeitlager trug die Sprachlernklasse Weidenstangen zusammen und bearbeitete sie mit Geweih-Äxten, damit sie die richtige Passform für das spätere Hüttengestell bekamen. Schon bald konnten die Jugendlichen die ersten Stangen aufrichten und mit



Die Teilnehmer stehen am Projektende stolz vor dem selbst aufgebauten Hüttengestell im Steinzeitlager.

Foto: Bachmann-Museum Bremervörde

Lederriemern verbinden. Durch die engagierte Teamarbeit der Projektgruppe war das Gestell am zweiten Tag schnell fertiggestellt. So blieb genug Zeit, um ein Lagerfeuer zu entzünden und einen steinzeitlichen Imbiss aus Früchten, gerösteten Nüssen und Honig zu genießen.

Dabei hatte der Schüler Astrit eine humorvolle Erkenntnis: „Es war supertoll, jetzt weiß ich, warum ein Feuerzeug überhaupt Feuerzeug heißt! Man braucht

viel Zeug dazu, um Feuer zu machen.“

Von April bis September können die drei Programme im Steinzeitlager zu den Themen „Kochen in der Steinzeit“, „Werkzeuge und Jagdwaffen“ und „Fischfang in der Steinzeit“ für Schulklassen, Kindergeburtstage, Ferienspaßangebote und alle weiteren Gruppen ab Grundschulalter gebucht werden. Das Museumsteam berät Interessierte gerne. (bz)

www.bachmann-museum.de/Angebote